

Kreis-Blatt

für den

Kreis Westerbург.

Veranschaulichungsnummer 28.

Postfachkonto 881
Frankfurt a. M.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Illustriertes Familienblatt“ und „Landwirtschaftliche Beilage“ und beträgt der Abonnementspreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Post geliefert pro Quartal 1,76 Mark. Einzelne Nummer 10 Pfg. — Da das „Kreisblatt“ amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Verbreitung. Insertionspreis: Die viergespaltene Garmond-Beile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten am Rathaus ausgehängt, wodurch Inserate eine beispiellos große Verbreitung finden. Mitteilungen über vorkommende Ereignisse, Notizen etc., werden von der Redaktion mit Dank angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von P. Raabberger in Westerbург.

Nr. 48.

Dienstag, den 16. Juni 1914.

30. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Diejenigen Herren Bürgermeister derjenigen Gemeinden welche der Kreisschweineversicherung angeschlossen sind, werden an die Zahlung der Schweinebesteuer erinnert.

Westerburg, den 11. Juni 1914.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses
des Kreises Westerbург.

An die Herren Bürgermeister und
Ortssteuererheber des Kreises.

In Carl Heymanns Verlag in Berlin W. 8 ist eine gemeinverständliche Anleitung des Rgl. Rentmeisters Küster in Beedow über Erhebung, Beitreibung und Ablieferung von Steuern und Renten, sowie der Rassenführung für die Ortssteuererheber und Gemeindevorsteher zum Preise von 2 Mark erschienen, auf deren Bezug ich angelegentlich hinweise.

Etwaige Bestellungen sind direkt an Heymanns Verlag zu machen.

Westerburg, den 11. Juni 1914.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Kreises Westerbург.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Im Einvernehmen mit den Herren Kreisschulinspektoren werden die Sommerferien wie folgt festgesetzt:

Nr.	Name des Schulverbandes	Zeitbestimmung der Ferien			
		Anfang		Ende	
		Monat	Tag	Monat	Tag

1. Kreisschulinspektor Pfarrer Bälner, Willmenrod.

1	Bergbahn	Juli	2	Juli	22
2	Emmerichshain	"	20	August	9
3	Gemünden	Juni	24	Juli	11
4	Gershausen	"	29	"	15
5	Halbs	Juli	6	"	26
6	Hergenroth	"	6	"	26
7	Homburg	"	20	August	9
8	Hüblingen	"	6	Juli	26
9	Neunkirchen	"	6	"	26
10	Niederroßbach	"	20	August	9
11	Ritter-Röhrndorf	"	"	"	"
12	Oberroßbach	"	"	"	"
13	Rehe	"	"	"	"
14	Salzburg	"	"	"	"
15	Stahlhofen	"	6	Juli	26
16	Waigandshain	"	20	August	9
17	Wengenroth	Juni	24	Juli	11
18	Westerburg	"	29	"	19
19	Willmenrod	"	29	"	15
20	Winnen	Juli	6	"	26
21	Zeinhäusen b. R.	"	20	August	9

2. Kreisschulinspektor Pfarrer Koss, Ged.

22	Ellhof	Juli	6	Juli	20
23	Dellenhahn-Sch.	"	8	"	29
24	Mittelhofen	"	6	"	20
25	Oberrod	"	6	"	20
26	Pottum	"	8	"	29
27	Reustadt	"	8	"	29
28	Sied	"	13	August	2
29	Tramtraut	Juni	29	Juli	19
30	Rennerod	Juli	6	"	27
31	Waldmühlh.	"	6	"	27
32	Westerhoh	Juni	29	"	20

Nr.	Name des Schulverbandes	Zeitbestimmung der Ferien			
		Anfang		Ende	
		Monat	Tag	Monat	Tag

3. Kreisschulinspektor Pfarrer Engelmann, Gerod.

33	Dahlen	Juni	29	Juli	12
34	Eisen-Meudt-Gringh.	"	"	"	"
35	Emigshausen	"	"	"	"
36	Ettinghausen	"	"	"	"
37	Goldhausen	"	"	"	"
38	Kuppach	"	"	"	"
39	Sainerholz	"	"	"	"
40	Billheim	"	"	"	"
41	Girtenroth	"	"	"	"
42	Guckheim	"	"	"	"
43	Gerichbach	"	"	"	"
44	Nähen-Elbingen	Juli	6	"	19
45	Molsberg	Juni	29	"	12
46	Weltersburg	"	"	"	"
47	Arnsbüsch-Ruhnhöfen	"	"	"	"
48	Düringen-Weidenhahn	"	"	"	"
49	Niederlain	"	"	"	"
50	Brandscheid	Juli	6	"	19
51	Gaden	"	"	"	"
52	Hirtlingen	"	"	"	"
53	Röblingen	"	"	"	"
54	Rothenbach	"	"	"	"
55	Sainscheid	"	"	"	"
56	Salz	Juni	29	"	12
57	Sahn	Juli	6	"	19

4. Kreisschulinspektor Pfarrer Führer, Niedererbach.

58	Niedererbach	Juni	19	Juni	28
59	Görgeshausen	Juli	27	August	12
60	Hundsangen	Juni	15	Juni	21
61	Obererbach	"	22	Juli	8
62	Büttelbach-Oberhausen	"	22	"	8
63	Reutershausen	"	29	"	14
64	Romborn	"	29	"	14
65	Heilbergscheid	"	22	"	6
66	Bersd-Beinhäusen	"	29	"	12
67	Wallmerod	"	29	"	12
68	Steinerey	"	28	"	11
69	Girod	"	22	"	8
70	Kleinholbach	"	29	"	13
71	Großholbach	"	29	"	13

Nach § 6 der Königlichen Verordnung vom 25. Mai 1887 bzw. 21. Juli 1892, betreffend die Einrichtung einer ärztlichen Landesvertretung, hat im Monat November d. Js. eine Renwahl der Mitglieder der Ärztekammer für die Provinz Hessen-Nassau stattgefunden und zu diesem Zwecke die Liste der wahlberechtigten Ärzte des betreffenden Wahlbezirks (Reg.-Bez. Cassel nebst den Fürstentümern Schaumburg-Lippe und Waldeck-Pyrmont sowie des Reg.-Bez. Wiesbaden) in den einzelnen Kreisen des Kammerbezirks im Monat Juni vierzehn Tage öffentlich auszulegen.

Zu diesem Zwecke liegt das nach Kreisen geordnete alphabetische Verzeichnis der zu der Ärztekammer der Provinz Hessen-Nassau wahlberechtigten approbierten Ärzte in der Zeit vom 16.—30. d. Js. während der Dienststunden zur Einsicht der Herren Ärzte auf dem Landrats-Amt hieselbst aus.

Westerburg, den 15. Juni 1914.

I. 3022

Der Landrat.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

An die Einfindung von 26 Pfennigen (auch in Briefmarken) bis spätestens 21. d. Mts. für die übersandten Exemplare, **Waffengebrauch des Militärs** wird erinnert.

Westerburg, den 15. Juni 1914.

I. 2402.

Der Landrat.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Durch wiederholte geeignete Bekanntmachung des im Kreisbl. Nr. 77 1913 abgedruckten Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 24. 8. 1913 betr. die **Verwendung von Natriumkali** wolle für weitestete Verbreitung dieses Erlasses Sorge getragen werden.

Besonders weise ich darauf hin, daß seitens der Ortspolizeibehörden **Erlaubnisbescheine** zum Erwerb von Natriumkali usw. zur Reinigung von Metallgeschirr **nicht erteilt** werden dürfen.

Westerburg, den 11. Juni 1914.

I. 6340.

Der Landrat.

Bei einem dem Heinrich Simbel in Hohenroth plötzlich verendeten Kinde hat der Kreisarzt durch Obduktion Milzbrand amtlich festgestellt.

Pillenburg, den 12. Juni 1914.

Der Landrat. J. B.: Jacobi.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 %igen deutschen Reichsanleihe von 1894 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1924 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

vom 8. Juni d. Js. ab

ausgereicht und zwar durch alle preussischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen pp. Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungskassen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 8. Mai 1914.

Reichsschuldenverwaltung. von Bischofshausen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juni. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist gestern abend 8 Uhr 17 Minuten, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben.

Neustrelitz, 13. Juni. Der Sonderzug mit der Leiche des Großherzogs traf heute vormittag auf dem Staatsbahnhof ein. Der Sarg wurde unter Glockengeläute in feierlichem Zuge, in dem sich das Staatsministerium, Vertreter sämtlicher Behörden, die Hofbeamten usw. befanden, nach dem Schlosse überführt, wo er im Gartensaal aufgebahrt wurde. Am 16. Juni wird die Leiche in der Schlosskirche aufgebahrt. Die Ueberführung nach Mirow erfolgt wahrscheinlich am 18. Juni.

Zum Ableben des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz. Für den verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz fand gestern nachmittag im Sterbehaus um 6 Uhr eine Trauerfeier statt, an der die Kaiserin teilnahm. Die Ueberführung der irdischen Hülle erfolgte in der Nacht um 12 Uhr unter militärischer Eskorte nach dem Stettiner Bahnhof, von wo sie heute früh 8 Uhr mittels Sonderzuges nach Neustrelitz verbracht werden sollte. Vor dem Sterbehaus waren auf Allerhöchsten Befehl Ehrenposten des 2. Garde-Mann-Regiments aufgestellt. — In einer Proklamation tritt Großherzog Adolf Friedrich IV. die Regierung des mecklenburgischen Landes an. Weiter wird eine dreimonatige Landesstraue und sechsmonatige Hoftrauer angeordnet. Die Truppen wurden gestern vormittag auf den jetzt regierenden Großherzog vereidigt. Die Leiche des Großherzogs trifft heute vormittag 10.40 Uhr im Sonderzug in Neustrelitz ein und wird nach feierlichem Trauerempfang im Gartensaal des großherzoglichen Schlosses aufgebahrt werden.

Berlin, 12. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm heute nach kurzer Debatte die Besoldungsvorlage in dritter Lesung un verändert an und ging dann zur Beratung des Fideikommissgesetzes über, die der Justizminister mit einer kurzen Ansprache einleitete.

Genossenschaftliche Selbsthilfe der Bankbeamten. Wie der Allgemeine Verband der Deutschen Bankbeamten mitteilt, wird er in kürzester Zeit eine Spar- und Darlehnskasse in der Unternehmensform einer Genossenschaft eröffnen, deren sozialer Zweck ist, die Bankbeamten mehr als bisher vor Verwahrung zu schützen.

Ausland.

Rom, 15. Juni. Der italienische Gesandte in Durazzo telegraphierte heute vormittag: Die Ausständigen haben heute

morgen die Stadt an drei Stellen angegriffen. Gegen 6 Uhr ist Oberst Thomson gefallen. Die italienischen Matrosen werden nur die Gefandtschaften und den Fürstentum verteidigen. Im ersten Augenblick glaubte man allgemein, die Stadt müsse in die Hände der Ausständigen fallen. Seitdem hat sich die Lage gebessert und man hofft, daß sich die Stadt halten kann.

Geneshaan, 12. Juni. Der deutsche Kaiser ist heute morgen 9 Uhr auf dem Bahnhofe eingetroffen und vom Erzherzog-Thronfolger, dessen Gemahlin und Kindern empfangen worden. Die Begrüßung war überaus herzlich. Das Publikum bereitete den fürstlichen Herrschaften begeisterte Rundgebung. Unter 21 Salutschüssen wurde in Automobilen die Fahrt nach dem Schlosse Konopischt angetreten.

Paris, 13. Juni. In der Parlamentsgeschichte bildet der Sturz des Ministeriums Ribot ein einzig dastehendes Ereignis. Das Ministerium hat im ganzen nur 4 Stunden gelebt, wenn man den Beginn der Regierung von dem Augenblicke an rechnet, wo es sich der Kammer vorstellte.

Paris, 13. Juni. Präsident Poincaré hatte mit Viviani eine halbstündige Unterredung und forderte ihn auf, das neue Kabinett zu bilden. Viviani hat angenommen. Er hat die Absicht, zu Beginn des heutigen Nachmittags seine früheren Mitarbeiter aufzusuchen und wird um 3 1/2 Uhr ins Elysee zurückkehren und den Präsidenten von seinen Schritten unterrichten.

Paris, 13. Juni. Das Kabinett Viviani ist entgültig in folgender Weise konstituiert: Präsidium und Aengeres Viviani, Justiz Birvennu-Martin, Inneres Malby, Unterricht Magagnen, Finanzen Reulens, Krieg und Marine Gauthier, Kolonien Reynaud, Handel Tomison, öffentliche Arbeiten Renault, Arbeit und soziale Fürsorge Caupha.

Saloniki, 12. Juni. Der Generalgouverneur ordnete an, daß das gesamte hiesige Personal der ausländischen Handelsgesellschaften der griechischen Nationalität angehören müsse. Alle ausländischen Angestellten, welche binnen 20 Tagen nicht für die griechische Staatsbürgerschaft optierten, sollen entlassen werden.

Niagara Falls, 13. Juni. Friedensvermittler und Delegierten der Vereinigten Staaten und Mexikos haben den Entwurf des Friedensplanes gemäß der gestern erzielten Verständigung zu Papier gebracht.

Aus dem Kreise Westerburg.

Westerburg, den 16. Juni 1914.

Rassanische Landesbank. Die Direktion der Nassauischen Landesbank legt in der Zeit vom 18. Juni bis 11. Juli einschließlich einen Teilbetrag vom 5 000 000 Mark der neu auszugebenden 4 % Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank „26. Ausgabe“ zum Vorzugskurs von 98,40 % (Börsekurs 99 %) zur öffentlichen Zeichnung auf. Dieser Vorzugskurs greift für die ganze Dauer der Zeichnung Platz. Die Anleihe ist unkündbar bis 1. April 1923. Zinstermine: 1. April und 1. Oktober. Die Abgabe erfolgt bei der Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden, sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie auch bei den Banken und Vorschußvereinen des Bezirks.

Der Postschekverkehr. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postschekverkehr Ende Mai 1914 auf 91523 gestiegen. (Zugang im Monat Mai 940.) Auf diesen Postschekkonten wurden im Mai gebucht 1618 Millionen Mark Gutschriften und 1611 Millionen Mark Lastschriften. Bargeldlos wurden 1733 Millionen Mark des Umlages beglichen. Das Gesamtgut haben der Kontoinhaber betrug im Mai durchschnittlich 212,6 Millionen Mark. Im internationalen Postüberweisungsverkehr wurden 8,9 Millionen Mark umgesetzt.

Orientierung im Walde. Nicht selten kommt es vor, daß der Spaziergänger oder Wanderer in einem fremden Walde die Richtung verliert. Da gibt die Natur selbst ihm ein köstliches Zeichen zur Orientierung. Beispielsweise ist die Rinde der Bäume an der Südseite stets trocken, die Farbe heller als an der Nordseite, und ältere Bäume zeigen hier sogar oft ein kleines Moospolster. Auch das Harz bei den Nadelbäumen dient als Wegweiser, da es an der Südseite hart und bernsteingelb, an der Nordseite aber dunkelgrau ist. Die Moosbede der Steine gibt ebenfalls die Richtung an, da sie stets auf der Nordseite zu finden sein wird. Und endlich weben die Spinnen ihre Netze nur an der Südseite der Bäume. Weiß man also, nach welcher Himmelsrichtung man den Wald durchwandern wird, ist die Orientierung nicht schwer.

Genauigkeit der Zollverwiegung. Die deutschen Behörden befehligen sich bekanntlich einer großen Genauigkeit in allen Einzelheiten. Von besonderem Interesse ist in dieser Beziehung ein Beschluß des Bundesrats über die Genauigkeit der Gewichtermittelung im Zollverkehr. Das Gewicht von Waren, die der Gewichtszollung unterliegen, ist genau zu ermitteln und anzugeben bis auf 1 Kilogramm bei der Verwiegung auf einer Waage, oder ähnlichen Waage. Bei der Verwendung von anderen Wagen beträgt die Fehlergrenze 50 Gramm bei allen Waren für Mengen von nicht mehr als 25 Kilogramm. Sie beträgt bis zu 100 Gramm bei Tabak, der dem Wertzollzuschlag unterliegt, sowie bei Waren, die einem Zollsatz von 100 Mk. oder mehr für

Doppelzentner unterliegen, in Mengen mehr als 25 Kilogramm. Wenn der Tabak oder die Waren aus besonderen Gründen, z. B. wegen ihres Umfanges, auf größeren, nicht hinreichend empfindlichen Wagen verwogen werden müssen, so darf der Fehler auch größer sein. In anderen Fällen geht die Genauigkeit bis auf 500 Gramm. Ueberschießende Gewichtsteile bleiben außer Betracht.

Den Wehrbeitrags-Rekord dürfte nach den neuesten Feststellungen die „Millionärs-Gemeinde“ Grunewald (Berlin) halten. Der Wehrbeitrag stellt sich hier für 6400 Seelen auf 6,4 Millionen Mark. Bei dieser Einwohnerzahl sind die Dienstboten, Kinder usw. mitgezählt. Rechnet man diese von der Einwohnerzahl ab, so bleiben etwa 1000 wehrbeitragspflichtige Personen übrig, auf die durchschnittlich 6400 Mark Wehrbeitrag entfallen.

Kostenfreie Unterrichtskurse für Vorwärtstrebende zur Erlernung der engl. u. franz. Sprache, einfach, doppelt. Buchführung, Buchselbstlehre, Handels-Korrespondenz, Rechnen u. Stenographie finden in diesem Semester an der Handelsschule Reil statt. Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich. Freie Wahl der einzelnen Fächer. Kostenfreie Ueberwachung aller Arbeiten durch tüchtige Fachlehrer. Am Schlusse eines jeden Faches ist eine Prüfung, worauf die Schüler ein Zeugnis erhalten. Die zum Unterricht nötigen Beihilfen hat sich jeder Teilnehmer selbst zu beschaffen. Weitere Kosten als Porto entstehen nicht. Anfragen, unter Beifügung des Rückporto, sind an das Sekretariat der Handelsschule Reil, Inh. G. Jahn, Berlin W. Bülowstr. 29, zu richten.

Aus Nah und Fern.

Dellingen (Oberwesterwald), 12. Juni. Vom Blitze erschlagen wurde heute während eines Gewitters die Frau des Steinbrucharbeiters Karl Heinz von hier. Die Frau wollte einen Wagen nach dem Felde leiten, als sie plötzlich von dem tödlichen Strahl getroffen wurde. Die Frau, welche in den 30er Jahren stand, hinterläßt zwei unmündige Kinder.

Altenkirchen (Westerwald), 12. Juni. Gestern morgen um 6 Uhr ereignete sich auf Grube Petersbach ein schweres Unglück. Beim Ausfahren der Belegkiste stürzte der Förderkorb mit vier Mann 80 Meter tief in den Schacht. Die vier Bergleute wurden völlig verschmettert. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

Frankfurt, 14. Juni. Frankfurt kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, die reichste Stadt Deutschlands zu sein. Nach den endgültig erfolgten Feststellungen für den Wehrbeitrag hat es 38 096 000 Mark zu leisten. Damit bringt die Stadt den 25. Teil des gesamten Wehrbeitrags auf.

Darmstadt, 13. Juni. Ein mit Brandstiftung verbundener Raubmord ereignete sich in der vergangenen Nacht in Hofheim bei Worms. Der etwa 50 Jahre alte Bäckermeister Nikolaus Bad und dessen Ehefrau wurden durch Beilhiebe erschlagen und die beiden 17 und 20 Jahre alten Töchter schwer verletzt. Der Mörder kletterte darauf das Schlafzimmer der Eheleute Bad in Brand; die Leiche der Frau verkohlte bis zur Unkenntlichkeit; auch die Leiche des Mannes ist zum größten Teil verbrannt. Der Verdacht der Täterschaft lenkt sich auf einen seit einigen Tagen bei Bad beschäftigt gewesenen Gesellen, der jetzt vermisst wird.

Darmstadt, 13. Juni. Die beiden Töchter des Bäckermeisters Bad, Auguste, 20 Jahre alt, und Anna, 15 Jahre alt, sind inzwischen im Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. — Der mutmaßliche Täter Philipp Flörsch ist am 28. August 1884 in Monzernheim (Kreis Worms) geboren. Der Täter ist in den Kleidern des Bäckermeisters gekleidet. Flörsch ist 1,60 bis 1,64 Meter groß, hat Ansatz zu Glatze, kleinen blonden Schnurrbart, etwas O-Beine und gebeugte Haltung. Zwei Schlafzimmer des Hauses sind vollständig ausgebrannt. — Es verlautet, der Täter habe vor einigen Jahren im Rheinland eine Frau erschossen und dafür fünf Jahre im Gefängnis gesessen. Davon habe der Bäckermeister erfahren und, da er sich beunruhigt fühlte, dem Gehilfen gekündigt. Die Kündigungsfrist war heute abgelaufen. Dr. Bopp aus Frankfurt, Oberstaatsanwalt Dr. Schwarz aus Mainz und die Staatsanwaltschaft Darmstadt sind in Hofheim eingetroffen. Vorher schon war die Gendarmerie aus Bürstadt und Lorch dort eingetroffen. Die beiden Betten im Hause des Bäckers waren von dem Täter mit Petroleum übergossen und dann angezündet worden.

Worms, 13. Juni. Zu dem Mord in Hofheim wird weiter gemeldet, daß der mutmaßliche Mörder Flörsch in seinem Heimatort Monzernheim festgenommen worden ist. Er gibt zu, bei dem Bäckermeister Bad in Diensten gestanden zu haben, leugnet jedoch die Tat. Flörsch wurde mittels der Bahn in das Amtsgerichtsgefängnis nach Pfeddersheim verbracht.

Gießen, 13. Juni. In ganz Oberhessen haben vorgestern und gestern zahlreiche Gewitter gekostet und sehr viel Schaden angerichtet. Bei Alsfeld wurde die Antopost nach Kustadt in einen Graben

gespült und ein Milchfuhrwerk fortgeschwemmt. Verlezt wurde dabei glücklicherweise niemand. An weiteren Orten hat der Blitz gezündet und Gebäude und Ställe eingedäschert. Die Feldfrüchte sind in vielen Gegenden völlig entwurzelt und fortgeschwemmt worden.

Diedenhofen, 13. Juni. Der Zeppelinkreuzer „Z. I“ ist heute mittag kurz vor 12 Uhr auf der Fahrt von Köln nach Metz bei Diedenhofen gelegentlich einer Notlandung verunglückt. Das Luftschiff, das durch den Regen ohnehin stark beschwert war, wurde durch eine senkrechte Böe zu Boden gedrückt und knickte zwischen der hinteren Gondel und dem Steuer rechtwinklig durch. Das Luftschiff muß abmontiert werden. Verlezt wurde ein Oberleutnant. Näheres war noch nicht zu erfahren.

Der Wert des natürlichen Staatsbrennens Königl. Fachingen beruht auf seinem hygienischen Wert.

Eine unnütze Quälerei bedeutet das Waschen mit Waschbrett und Bürste. Welch bedeutende Erleichterung verschafft dagegen der Gebrauch des bekannten selbsttätigen Waschmittels Persil! Der sonst so gefürchtete Waschtage wird hierbei im Hause fast gar nicht gemerkt. In der Hälfte der Zeit ist das Waschen vollbracht; blendend weiß, zart und duftig, wie nie zuvor, verläßt die Wäsche den Waschkessel, eine Augenweide für jede Hausfrau! Wer deshalb mit Persil noch keinen Versuch gemacht hat, sollte damit nicht länger zögern. Persil muß jedoch ohne irgendeine Zutat von Seife, Seifenpulver usw. verwendet werden.

Große Anziehungskraft üben die durch ihre Suppenartikel (Maggi's Würste, Suppen und Bouillon-Würfel) bekannten Maggi-Werke in Singen (Baden) aus. So beschäftigten im verflossenen Jahre mehr als 7000 Personen die Fabrikanlagen, deren neuzeitliche Einrichtungen allen Anforderungen der Hygiene entsprechen. Ein Begriff von der Bedeutung des Unternehmens gibt der Versand. 1913 beförderte man ins gesamt 991 298 Bahnsendungen im Gewichte von 16 901 091 kg und 169 155 Postsendungen im Gewichte von 700 430 kg. Diese Waren würden mehr als 1760 Waggons zu 10 000 kg füllen. Aneinandergestellt ergäben die Waggons einen Zug von etwa 16 km Länge. Um den riesigen Verkehr zu bewältigen, hat die Bahnverwaltung eine besondere Güterabfertigungsstelle in der Fabrik eingerichtet. — Der Besuch wird Interessenten gern gestattet.

Holzschutz. Am zuverlässigsten schützt man sein im Freien stehendes Holzwerk gegen Fäulnis mit dem echten „Carbolinenum Avenarius“. Dieses dringt leicht in die Poren ein, ist sehr ausgiebig, verleiht dem Holze einen schönen kastanienbraunen Farbton und bewirkt eine langandauernde Konservierung. Da der Kostenpunkt von großer Bedeutung ist, so empfiehlt es sich, das beste Material zu wählen, weil dadurch häufige Renanstriche vermieden werden. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch gerne die Firma H. Avenarius u. Co., Köln, Stuttgart, Hamburg und Bonn a. Rh. oder in hiesiger Gegend die Herren

Wilhelm Sast, technisches Büro und Baumaterialien, Westerbürg,
Loris Wohmann, Kolonialwaren, Rennerod.
Ed. Menk, Kaufmann, Emmerichenhain.
Joh. Meurer, Kolonialwaren, Gundsangen.

Bekanntmachung.

Von heute ab ist der Weg von Gerzhahn nach Gemünden für Fuhrwerk bis 1. Juli

gesperrt.

Gerzhahn, den 14. Juni 1914.

Der Bürgermeister.
Langschied.

5774

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 — Gesetz-Sammlung Seite 1529 — wird nach Beratung mit dem Gemeindevorstande für die Gemeinde Gundsangen nachstehende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1.

Die Polizeistunde wird für das ganze Jahr auf Abends 11 Uhr festgesetzt.

Zur Ausnahme ist die Erlaubnis durch den Wirt jedesmal bei der Ortspolizeibehörde einzuholen.

§ 2.

Uebertretungen werden auf Grund des § 365 des Strafgesetzbuches bestraft.

§ 3.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt für den Kreis Westerbürg in Kraft.

Gundsangen, den 15. Juni 1914.

Der Bürgermeister.
Tripp.

5770

Bei Gicht



Bei

Nierenleiden



Bei Harn- und
Blasenleiden.

Öffentlicher Wetterdienst.
Weilburg (Landwirtschaftsschule).
 Wetteransichten für Mittwoch, den 17. Juni 1914.
 Zeitweise wolfig und vielerorts Gewitter oder Gewitterregen,
 etwas kühler.

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Wir legen einen Teilbetrag von nom. 5 000 000 Mk. der neu auszugehenden 4 % Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank „26. Ausgabe“ zum Vorzugskurs von 98,40 % (Börsekurs 99 %) in der Zeit vom 18. Juni bis 11. Juli 1914 einschließlich zu öffentlichen Zeichnung auf.

Die Anleihe ist unkündbar bis 1. April 1923.

Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkassette der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei den meisten Banken und Bankiers.

5773

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich. Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind in und außerhalb des Reichsverbandes der Regierungsbanks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Vornehme Eleganz Tadellose Passform

sind die Vorzüge
der



Alleinverkauf für Westerbürg

im

5600

Schuhwarenhaus
Heinrich Hebgen,
 Neustrasse 25.

Hiermit beehre ich mich meine Zulassung als Rechtsanwalt

bei dem Königl. Amtsgericht in Rennerod mit dem Amtssitz in Westerbürg bekannt zu geben.

Meine Amträume befinden sich in

Westerbürg

Oberstadt, Langgasse 8, im ehem. Pfarrhause.

Bruno Anspach
 Königlicher Notar.

5771

5734

Wer

braucht Möbel?

Grosses süddeutsches Möbelhaus liefert unter strengster Diskretion an reelle Personen jeden Standes gegen bequeme wöchentl., monatl. oder vierteljährlicher

Ratenzahlung

Möbel auf Teilzahlung

bei kleiner Anzahlung

Offerten von Reflektanten unter „Möbel“ postlagernd

Höchst a. M.

Altrenommierte, leistungsfähige Wein- und Spirituosen-Großhandlung sucht für den dortigen Bezirk gegen hohe Provision

tüchtigen Vertreter.

Offerten unter A. K. 100 an die Exp. erbeten.

5766

Rheinische Papierfabrik

sucht

tüchtige Arbeiter,

verheiratete bevorzugt, gegen hohen Lohn bei Vergütung der Reise und Umzugskosten. Angebote unter 5762 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiges braves

Mädchen

bei gutem Lohn in Jahresstelle sofort gesucht.

5761

A. Born, Bad-Ems.

Maler- u. Anstreicherlehrling

gesucht von

5760

Wilh. Bremicker,

Decorations-Maler,

in Summersbach, (RhL.)

Alleinvertretung

ges. gesch. Artikel für Haushaltung u. s. w. in Stadt und Kreis Westerbürg an strebsame Person, die Privatkundschaft besucht, zu vergeben. Angebote unter 5772 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht Gasthof, fl. Hotel, Wirtschaft o. Warengeschäft. Off. vom Selbstverkäufer unter R. Weirich postlagernd Limburg a. d. L.

5767

Flechten

näss. u. trock. Schuppenflechte

Bartflechte, skroph. Ekzema,

offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine,

böse Finger, alte Wunden

sind oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf

Heilung hoffte, versuche noch

die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen.

Dose Mk. 1,15 u. 2,25.

Man achte auf den Namen

Rino und Firma

Rich. Schubert & Co.

Weinböhla-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken.

Küßiger, redigewandter

Herr, (gebierter Soldat) für

Vertrauensposten

gesucht. Anfangsgehalt Mk.

100. Off. sub. F. C. W. 446

an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Junges braves evangelisches

Mädchen

per sofort wegen Krankheit des

letzten gesucht. Dasselbe kann

auch im Geschäft (Colonialw.)

etwas helfen.

5758

G. May, Diez.

Ein junger braver

Hausbursche und

1 tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus bei

gutem Lohn per sofort gesucht

Hotel. Deutsches Haus.

5731 Limburg.

Eine schön gelegene

Vier-Zimmer-Wohnung

mit Garten sofort zu vermieten.

Auskunft gibt d. Expedition

ds. Bl.

5728

Wasche
mit

Henkel's
Bleich-Soda.